



Die Universitätsjahre.

3. u. 4. 1877-79

Wie der Vater so sollte auch der Sohn eine deutsche Hochschule besuchen, um auf einer solchen den Grund zu einem umfassenden Wissen zu legen und namentlich eine eingehende Kenntniss der Geschichte, des Rechts und der Staatswissenschaften zu erwerben, wie sie bei den Anforderungen der neuen Zeit für einen zukünftigen Herrscher unentbehrlich schien.

Die Rheinische Friedrichs-Wilhelms-Universität zu Bonn, auf welcher der Vater seine akademischen Studien gemacht hatte, wurde auch des Prinzen Wilhelm alma mater, an der er vom Herbst 1877 an zwei Jahre lang in Begleitung des Majors von Liebenau weilte.

Die Oberleitung der Studien seines Sohnes hatte der Kronprinz dem Kultusminister Dr. Falk übertragen, welcher durch den Geheimrath Göppert einen besonderen Studienplan für jedes Semester ausarbeiten ließ. Dieser Studienplan wurde jedesmal dem Kaiser sowohl wie dem Kronprinzen zur Genehmigung vorgelegt. Vater und Großvater ließen sich auch gründliche Berichte